

Merkblatt der Feuerwehr Nürnberg

Bedientableau für Entrauchungsanlagen

Dieses Merkblatt fasst die wichtigsten Daten und Festlegungen für den Geltungsbereich der Stadt Nürnberg zusammen.

Zudem sind die Regelwerke in den jeweiligen aktuellen Fassungen zu beachten. Sollten sich gegenüber dem Merkblatt Abweichungen ergeben, gilt immer das jeweilige Regelwerk.

- DIN 18232-5 Rauch- und Wärmefreihaltung
Maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA)
- DIN 18232-2 Rauch- und Wärmefreihaltung
Natürliche Rauchabzugsanlagen
- prEN 12101-4 Rauch- und Wärmefreihaltung
Bausätze zur Rauch- und Wärmefreihaltung
- prEN 12101-9 Rauch- und Wärmefreihaltung
Steuertafel
- VdS Richtlinie 2592 Elektrische Handsteuereinrichtungen

1. Allgemeine Anforderungen

Ein Entrauchungstableau ist zu installieren, wenn drei oder mehr Bereiche des Gebäudes über eine der unten genannten Anlagen zur Entrauchung oder Rauchfreihaltung verfügt und die Bereiche einzeln angesteuert werden:

- Maschinelle Rauchabzugsanlage
- Maschinelle Abluftanlage
- Natürliche Rauchabzugsanlage
- Rauchschutzdruckanlage

Ausgenommen sind Gebäude bei denen nur natürliche Rauchabzugsanlagen in Treppenräumen vorhanden sind. Je nach Gebäude kann im Einzelfall ein Entrauchungstableau bei weniger als drei Bereichen erforderlich oder bei mehr als drei Bereichen auf ein Entrauchungstableau verzichtet werden. Dies ist mit der Feuerwehr Nürnberg, Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz abzustimmen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Merkblatt nicht die nach Baurecht oder Brandschutznachweis erforderlichen manuellen Bedieneinrichtungen (Handtaster) ersetzt.

2. Lage des Entrauchungstableaus

Die Lage des Entrauchungstableaus ist in Abstimmung mit der Feuerwehr Nürnberg, Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz abzustimmen.

In der Regel befindet sich der Standort des Entrauchungstableaus bei dem Feuerwehrinformationszentrum (FIZ), welches das Feuerwehrbedienfeld (FBF), das Feuerwehranzeigetableau (FAT) sowie die Feuerwehraufkarten/Feuerwehrpläne umfasst.

3. Anforderungen an den Aufstellungsort des Entrauchungstableaus

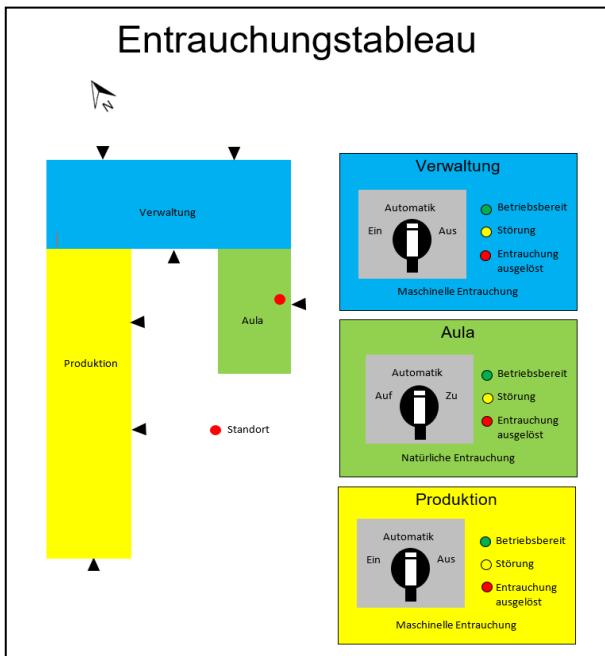
Die Lichtverhältnisse müssen ein einfaches Erkennen der Beschriftungen und optischen Anzeigen ermöglichen.

Das Risiko der Brandentstehung am Aufstellungsort muss niedrig sein, der Aufstellungsort muss durch die Brandmeldeanlage überwacht werden

Der Funktionserhalt der Steuereinrichtungen/Sprechverbindungen muss nach Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR) in der aktuell gültigen Fassung ausgeführt sein.

Vor Fertigung des Entrauchungstableaus ist die Genehmigung der Feuerwehr Nürnberg, Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz, einzuholen.

4. Aufbau des Entrauchungstableaus

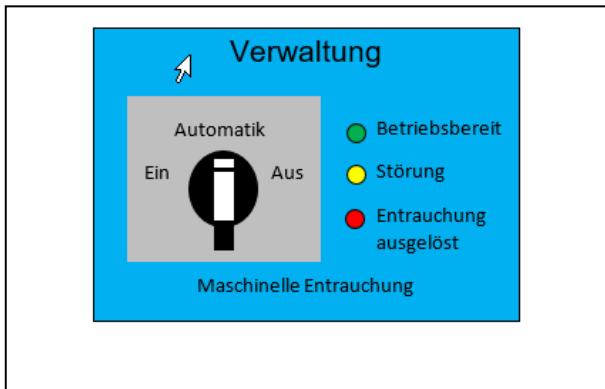


- Das Entrauchungstableau ist immer lagerichtig und mit Nordpfeil (bezogen auf den Standort) zu installieren.
- Der Grundriss ist vereinfacht mit markanten Punkten (Zugänge, Treppen, Flure etc.) darzustellen.
- Das Entrauchungstableau ist farbig darzustellen. Wenn sehr viele Farben erforderlich sind, können ähnliche Farben zur besseren Unterscheidung zusätzlich schraffiert werden.
- Die Steuerungsschalter sind:
 - in der Farbe des Entrauchungsbereiches darzustellen
 - räumlich dem Entrauchungsbereich zuzuordnen
 - außerhalb des Grundrisses anzugeben
- Die Mindestgröße des Entrauchungstableaus muss das Format DIN A 3 betragen.

Hinweis:

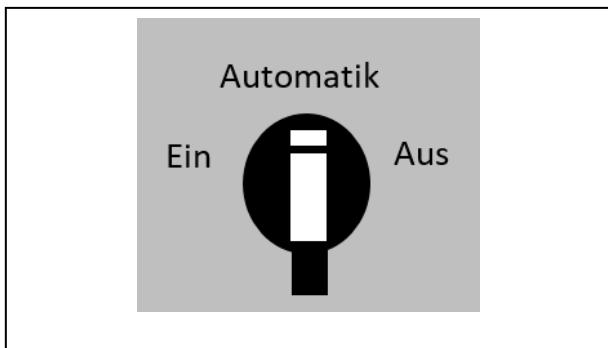
Die Darstellung des Entrauchungstableaus ist beispielhaft!

5. Aufbau der Handsteuerung



- Kennzeichnung des Entrauchungsbereiches im oberen Bereich
- Funktionsanzeigen als Leuchtdioden (LED)
- Größe des Betriebsstellungsschalters ca. 30mm in Breite und Höhe
- Farbliche Darstellung des Entrauchungsbereiches als Hintergrundfarbe
- Kennzeichnung der Entrauchungsart im unteren Bereich (z.B. Maschinelle Entrauchung, Natürliche Entrauchung)

6. Aufbau des Steuerschalters



- Größe des Schalters ca. 30 mm in Breite und Höhe
- Schalter mit Einrastfunktion in der jeweiligen Stellung
- Die Automatikfunktion ist immer oben und der Schalter steht in Automatikfunktion immer senkrecht.
- Die Funktionsstellung „EIN“ oder „AUF“ ist immer links
- Die Funktionsstellung „AUS“ oder „ZU“ ist immer rechts

7. Farben der Funktionsanzeige



- LED EIN
Betriebsbereit
- LED AUS
Ausfall der Spannungsversorgung
Leitungsunterbrechung (ausgenommen, die Entrauchung wird durch die Leitungsunterbrechung aktiviert)
- LED EIN
Ausfall der Spannungsversorgung
Leitungsunterbrechung
Störung einer natürlichen RWA
Auslösung des Motorschutzes
(bei Weiterbetrieb des Ventilators, Betriebsanzeige leuchtet weiter bis zum Wegfall der Betriebsrückmeldung)
Fehlende Rückmeldung notwendiger Klappen
(Entrauchungs-, Nachström-, Brandschutzklappen)
- LED EIN
Entrauchungsbetrieb ausgelöst

8. Lampenprüfeinrichtung

Im Entrauchungstableau ist zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit der optischen Anzeigeelemente zusätzlich eine Lampenprüfeinrichtung vorzusehen.

9. Schutz gegen unbefugte Betätigung

Das Entrauchungstableau ist gegen unbefugte Betätigung bzw. Inbetriebnahme durch Dritte zu schützen. Hierzu bestehen in Abstimmung mit der Feuerwehr Nürnberg, Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz folgenden Möglichkeiten:

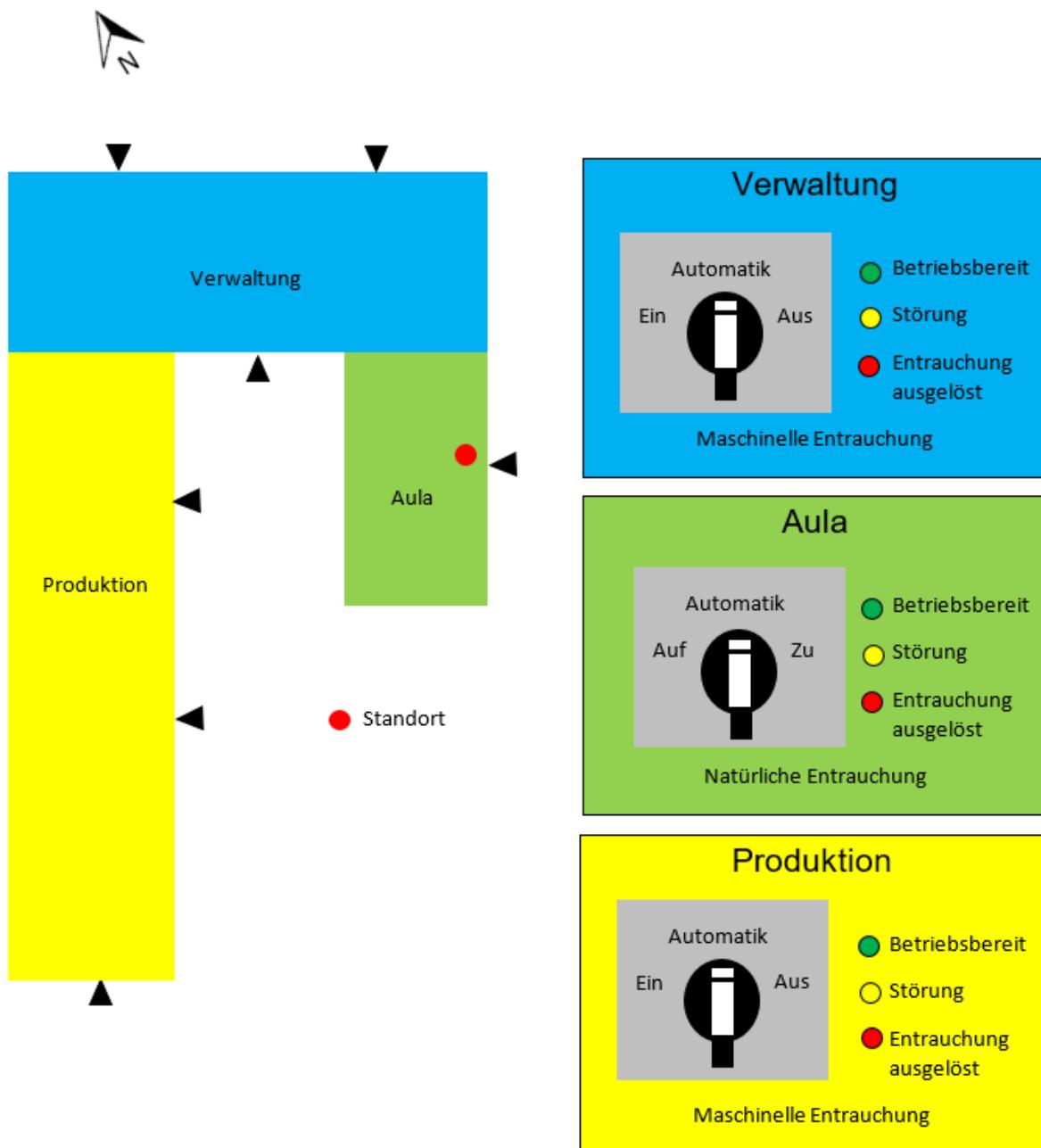
- Das Entrauchungstableau wird mit einer Klappe gegen unbefugten Zugriff gesichert und mit einem Halbzylinder der Nürnberger Feuerwehrschiebung „N1“ ausgestattet
- Alternativ ist die Montage in einem gesicherten Bereich (z.B. BMZ-Raum) möglich

Anlage

Hinweis:

Die Darstellung des Entrauchungstableaus ist beispielhaft!

Entrauchungstableau



Das Merkblatt wurde nach bestem Wissen erstellt. Für den Inhalt des Merkblatts, insbesondere im Hinblick auf dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit, wird keine Haftung übernommen. Die Geltendmachung von Ansprüchen, insbesondere von Schadensersatzansprüchen, ist ausgeschlossen.

Herausgeber: Stadt Nürnberg – Feuerwehr, Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz
 Jakobsplatz 20, 90402 Nürnberg, T (0911) 231 - 60 60, E-Mail fw-vb@stadt.nuernberg.de